

Niederschrift

über die Sitzung (öffentlicher Teil)
des Ausschusses für Schule und Weiterbildung
am Dienstag, **25.10.2005**, 17:00 Uhr,
Waldschule Kinderhaus, Große Wiese 14, 48159 Münster

Anwesend waren:

von der CDU-Fraktion

Herr Klaus Bartelt , Frau Sybille Benning , Herr Georg Berding , Herr Edgar Drüge , Herr Franziskus-Pius Graf von Merveldt , Frau Carmen Greefrath , Frau Marliese Kosmider ,

von der SPD-Fraktion

Frau Juliane Brüggemann , Herr Dr. Michael Jung , Herr Michael Kleyboldt , Herr Moritz von Schmeling ,

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Herr Christof Hoffmann , Herr Manfred Kehr , Frau Annette Kemper ,

von der FDP-Fraktion

Herr Heinrich Anschlag ,

von der UWG-MS

Herr Karl-Theodor Becks ,

Sachkundige Einwohner/innen

Frau Rixa Borns , Frau Karin Ubrig ,

von der Ev. Kirche

Herr Dr. Erhard Holze ,

von der Verwaltung

Herr Gerd Bertling , Herr Lothar Dunkel , Frau Heike Epping-Hellrung , Herr Dr. Hans-Werner Gummersbach , Frau Gerlinde Haase , Frau Dr. Andrea Hanke , Herr Frank Hermanns , Frau Ute Laumann , Herr Winfried Mörchen , Frau Sigrid Pusch , Herr Ulrich Rademacher , Frau Aud Riegel-Krause , Herr Ludger Watermann , Herr Thomas Woltering ,

für die Schriftführung

Herr Winfried Engbert ,

Es fehlten

Herr Meik Bolte , Frau Dr. Anna Boos , Herr Peter Fischer-Baumeister , Herr Thomas Frings , Frau Ximena Cecilia Meza Correa-Flock , Herr Andreas Nicklas , Herr Reinhard Schulze Lohoff , Frau Anne Schulze Wintzler , Herr Frederik Timmer ,

nichtöffentlicher Sitzungsteil

siehe Niederschrift über die Sitzung (nichtöffentlicher Teil) des Ausschusses für Schule und Weiterbildung am 25.10.2005

Tagesordnung:

1. Eingänge und Eingaben
2. Mitteilungen der Verwaltung
 - 2.1. Jugendparlament für Münster
Vorlage an den Hauptausschuss Nr.: V/0730/2005
 - 2.2. Neubau Freiherr-vom-Stein-Gymnasium, Zwischenbericht zur Realisierung des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums, Planungsfortschreibung zum Baubeschluss
3. Berichte der Verwaltung
 - 3.1. Bericht über den Besuch in Kristiansand
 - 3.2. Aktueller Sachstand zum Ratsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL "Schulsekretariatskräfte und Hausmeisterdienste für eine moderne Schulverwaltung qualifizieren und motivieren
 - 3.3. Formaler Ablauf der Zusammenlegung von Schulen nach dem Schulgesetz
4. Umbau der Sporthalle der Ludgerusschule Albachten, Hohe Geist 8, 48163 Münster, zu einem Forum für Schule und Kultur
5. Änderung der Gebührensatzung der Stadt Münster für die Westfälischen Schule für Musik
6. Sportbetonte Schule

V/0317/2005
IV

V/0810/2005
IV

V/0811/2005
IV

<u>V/0836/2005</u> IV	7.	Organisatorische Vereinbarungen zum zukünftigen Anmeldeverfahren zur Klasse 5 an den städtischen Gymnasien zum Schuljahr 2006/2007
<u>V/0801/2005</u> IV	8.	Offene Ganztagsschulen in Münster - II. Staffel - Planung - Realisierung - Ausstattung
<u>V/0797/2005</u> IV	9.	Antrag der CDU-Fraktion im Rat Nr. A-R/0035/2004 "Die beste Schulform wählen - Elterninformation über mögliche Schulabschüsse"
	10.	Anfragen/Anträge von Mitgliedern des Schulausschusses
	11.	Verschiedenes

Herr Ratsherr Kehr, Vorsitzender des Ausschusses für Schule und Weiterbildung, eröffnete die Sitzung. Frau Brambring, Leiterin der Waldschule Kinderhaus, führte die Mitglieder des Ausschusses durch die Schule.

Als neues Mitglied des Ausschusses wurde Frau Annette Kemper von der Fraktion Bündnis 90/die Grünen/ GAL verpflichtet.

Die Mitglieder des Ausschusses einigten sich ohne Abstimmung darauf, die Tagesordnung unter Tagesordnungspunkt 2, Mitteilungen der Verwaltung, um den Tagesordnungspunkt 2.2, „Neubau Freiherr-vom-Stein-Gymnasium, Zwischenbericht zur Realisierung des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums, Planungsfortschreibung zum Baubeschluss“ zu erweitern und den Tagesordnungspunkt 8, „Offene Ganztagsschulen in Münster – II Staffel – Planung – Realisierung – Ausstattung“ nach Tagesordnungspunkt 3.1 zu behandeln.

Punkt 1 der Tagesordnung

Eingänge und Eingaben

- keine -

Punkt 2 der Tagesordnung

Mitteilungen der Verwaltung

Punkt 2.1 der Tagesordnung

Jugendparlament für Münster Vorlage an den Hauptausschuss Nr.: V/0730/2005

Der Ausschuss für Schule und Weiterbildung nahm die Vorlage ohne Aussprache zur Kenntnis.

Punkt 2.2 der Tagesordnung

Neubau Freiherr-vom-Stein-Gymnasium, Zwischenbericht zur Realisierung des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums, Planungsfortschreibung zum Baubeschluss

Die Ausschussmitglieder baten darum, dass Vorlagen, die Schulen betreffen, zukünftig grundsätzlich im Ausschuss für Schule und Weiterbildung behandelt werden. Frau Dr. Hanke sagte zu, dass hierauf zukünftig geachtet wird.

Der Ausschuss für Schule und Weiterbildung nahm die Vorlage ohne weitere Aussprache zur Kenntnis.

Punkt 2.2 der Tagesordnung

Neubau Freiherr-vom-Stein-Gymnasium, Zwischenbericht zur Realisierung des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums, Planungsfortschreibung zum Baubeschluss

Die Ausschussmitglieder baten darum, dass Vorlagen, die den Schulbereich betreffen, zukünftig grundsätzlich auch im Ausschuss für Schule und Weiterbildung behandelt werden. Frau Dr. Hanke sagte zu, dass hierauf zukünftig geachtet wird.

Der Ausschuss für Schule und Weiterbildung nahm die Vorlage ohne weitere Aussprache zur Kenntnis.

Punkt 3 der Tagesordnung

Berichte der Verwaltung

Punkt 3.1 der Tagesordnung

Bericht über den Besuch in Kristiansand

Herr Kehr gab einige allgemeine Erläuterungen zum Besuch in Kristiansand.

Herr Dr. Gummersbach kommentierte eine Power Point Präsentation mit Bildern vom Besuch in Kristiansand.

Frau Dr. Hanke und Frau Kosmider ergänzten die Ausführungen von Herrn Dr. Gummersbach. Zudem wurden Fragen von Ausschussmitgliedern beantwortet.

Punkt 3.2 der Tagesordnung

Aktueller Sachstand zum Ratsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL "Schulsekretariatskräfte und Hausmeisterdienste für eine moderne Schulverwaltung qualifizieren und motivieren"

Herr Mörchen führte aus, dass der Ratsantrag vom 08.05.2002 am 03.07.2002 vom Haupt- und Finanzausschuss an den damaligen Schulausschuss verwiesen wurde.

Ziel des Ratsantrages sei es,

1. Schulen, die am Modellprojekt „Selbstständige Schule“ teilnehmen, mindestens eine Vollzeithausmeisterstelle und drei zusätzliche Sekretariatssunden pro Woche zur Verfügung zu stellen,
2. die Verwaltungsstunden an den Nichtmodellschulen nicht zu kürzen,
3. Schulsekretariatskräfte im Sinne eines neuen Berufsbildes „Schulleitungsassistenten“ weiter

zu qualifizieren.

Zum aktuellen Sachstand erklärte Herr Mörchen:

- Zu 1. Alle Modellschulen verfügen über eine Vollzeithausmeisterstelle. Die am Modellprojekt „Selbstständige Schule“ teilnehmenden Schulen wurden bisher bei der Personalkostenkonsolidierung nicht berücksichtigt.

Bezüglich der geforderten Stundenaufstockung der Schulsekretariatsstunden sind in jedem Fall die gesamtstädtischen Rahmenbedingungen zu beachten. Die schwierige Haushaltssituation hat es bisher nicht zugelassen, den „Selbstständigen Schulen“ drei zusätzlich Sekretariatsstunden zur Verfügung zu stellen. Alle „Selbstständigen Schulen“ erhalten vom Schulträger ein zusätzliches Budget, das u.a. auch für eine Aufstockung der Schulsekretariatsstunden verwendet werden kann. Einige der Modellschulen haben hiervon Gebrauch gemacht.

- Zu 2. Seit August 2001 sind die Dezernate und Ämter der Verwaltung beauftragt, eine Personalkostenkonsolidierung durchzuführen. Von diesem Spar- und Konsolidierungsprogramm sind auch die Schulsekretariate der Nichtmodellschulen betroffen. Aufgrund der schwierigen Situation in den Schulsekretariaten sind die Verwaltungsstunden an den Nichtmodellschulen im Gegensatz zu anderen Bereichen nur minimal gekürzt worden. Vor dem Hintergrund der schwierigen Haushaltssituation kann eine Nichtkürzung der Verwaltungsstellen in einer Nichtmodellschule von der Verwaltung nicht vorgeschlagen werden.

- Zu 3. Die Weiterqualifizierung der Schulsekretariatskräfte zu Schulleitungsassistenten ist zumindest an großen Systemen notwendig und wünschenswert. Als problematisch erweist sich hier jedoch das Fehlen des einheitlichen Berufsbildes der Schulsekretärinnen. Für die Aufstellung einer Stellenbeschreibung sind die Sprecherinnen der Schulsekretariate gebeten worden, aus ihrer Sicht die Aufgaben aufzulisten, die sie tagtäglich wahrnehmen.

Ergänzend dazu sind die Schulleitungen der Modellschulen gebeten worden, gemeinsam mit ihren Sekretariatskräften dazulegen, in welchen Bereichen und welchem Umfang sich der Aufgabenbereich der Sekretariatskräfte aus ihrer Sicht im Zusammenhang mit der Teilnahme am Modellprojekt verändert hat.

Die Aufgabenbeschreibungen der Schulen sind von der Verwaltung zusammengefasst und ausgewertet worden mit dem Ziel, für die jeweilige Schulform eine Arbeitsplatzbeschreibung für Sekretariate zu erarbeiten.

Auf der Basis der eingereichten Aufgabenbeschreibungen ist zwischen dem Amt für Schule und Weiterbildung und dem Personal- und Organisationsamt eine ergänzende Arbeitsplatzbeschreibung in ausgewählten Schulsekretariaten aller Schulformen vereinbart worden.

Bei der Auswahl der Schulen wurden Kriterien wie Ausländeranteil, soziales Umfeld, Größe der Schulen und auch Schulformspezifika wie z.B. Ganztagsbetrieb, berücksichtigt, um ein akzeptables und repräsentatives Ergebnis zu erhalten. Insgesamt wurden 16 Schulsekretariate der unterschiedlichen Schulformen untersucht.

Ziel dieser Arbeitsplatzuntersuchungen sollte u.a. die Entwicklung von zukunftsfähigen Vorschlägen zur quantitativen und qualitativen personellen Ausstattung der Schulsekretariate sein.

Auf Basis der Arbeitsplatzuntersuchungen ist zunächst für die Schulform der Berufskollegs eine Stellenbeschreibung erarbeitet worden, auf deren Basis den Berufskollegs eine Schulleitungsassistentin zur Verfügung gestellt werden soll, so bald durch die normale Personalfluktuations Sekretariatsstellen bzw. Stellenanteile frei werden.

An den anderen weiterführenden Schulformen ist dies zurzeit nicht möglich. Es ist aber eine Arbeitsgruppe zur Erstellung einer Arbeitsplatzbeschreibung eingerichtet worden,

um auch dort tätig werden zu können.

Die Regionale Steuergruppe hat sich für eine Untersuchung der Verwaltungsleistungen in drei Schulsekretariaten Selbstständiger Schulen durch eine Unternehmensberatung entschieden. In der 45. Und 46. Kalenderwoche wird die Firma Culturplan die Schulsekretariate der Wartburg-Grundschule, des Gymnasiums Paulinum und des Gymnasiums Wolbeck untersuchen.

Herr Dr. Gummersbach ergänzte, dass es sich hier um ein landesweites Problem handele. Man sei mit anderen Städten in Kontakt, um eine Lösung zu finden.

Punkt 3.3 der Tagesordnung

Formaler Ablauf der Zusammenlegung von Schulen nach dem Schulgesetz

Herr Watermann erläuterte die gesetzlichen Grundlagen und den formalen Ablauf einer Zusammenlegung von Schulen.

Punkt 4 der Tagesordnung VI/0317/2005

Umbau der Sporthalle der Ludgerusschule Albachten, Hohe Geist 8, 48163 Münster, zu einem Forum für Schule und Kultur

Der Ausschuss für Schule und Weiterbildung empfahl dem Rat ohne Aussprache einstimmig, folgenden Beschluss zu fassen.

1. Der Rat stimmt dem Umbau der Turnhalle der Ludgerusschule Albachten zu einem Forum für Schule und Kultur für den Stadtteil zu.
2. Dem Raumprogramm (Anlage 1) wird zugestimmt.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Grundlage der mit der Schule und dem Trägerverein "Haus der Begegnung" abgestimmten Vorentwurfsplanung (Anlage 2) die Entwurfsplanung mit Kostenberechnung nach DIN 276 für die Umsetzung zu erarbeiten und den Baubeschluss herbeizuführen.

Kosten/Folgekosten

4. Es wird zur Kenntnis genommen, dass auf Grundlage der vorliegenden Planungen Investitionskosten in Höhe von 1.300.000,00 € entstehen (Anlage 3).
5. Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Berechnung der Folgekosten mit dem Baubeschluss vorgelegt wird.

Grundsätzlich wird aber davon ausgegangen, dass die Kosten für die Bauunterhaltung aus dem allgemeinen Titel für die Unterhaltung städtischer Gebäude des Amtes für Gebäudemanagement bestritten werden. Die Aufwendungen für den Betrieb (Energie, Reinigung etc.) werden durch das Amt für Schule und Weiterbildung/die Ludgerusschule Albachten in Höhe des bisherigen Aufwandes für die alte Turnhalle sowie zusätzlich über Entgelte und Nutzerbeiträge des Trägervereins und Drittnutzer finanziert.

Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die o. g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

Ausgaben				
Haush.- stelle	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkung
7605.940.1000.7	BK Haus der Begegnung Albachten	2004	30.000	
		2005	70.000 (VE f. 2006 500.000)	Lt. Entwurf l. Nachtrags- haushaltsplan 2005
		2006	1.200.000	
Insgesamt:			1.300.000	

Einnahmen				
Haush.- stelle	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkung
7605.178.1000.1	Haus der Begegnung Albachten; Baukostenzu- schuss Trägerverein	2006	30.000	Neue Haus- haltsstelle

Die Mehrausgaben (siehe Ziffer 4. der Begründung zur Vorlage) in Höhe von 100.000,00 € sind im Haushaltsplan 2006 zusätzlich bereitzustellen. Dem stehen Mehreinnahmen von 30.000,00 € gegenüber.

Punkt 5 der Tagesordnung V/0810/2005

Änderung der Gebührensatzung der Stadt Münster für die Westfälischen Schule für Musik

Frau Dr. Hanke und Herr Rademacher erläuterten die vorgesehenen Gebührenerhöhungen und gingen dabei auf die einzelnen Gebührenpositionen näher ein. Zudem wurde erklärt, wie es zu den Mindereinnahmen in Höhe von 40.000 Euro in diesem Jahr gekommen ist.

Nach einer ausführlichen Diskussion, in der auch über die Möglichkeit einer Gebührenstaffelung nach Einkommen und über Einsparungen bei den Verwaltungskosten gesprochen wurde, verschob der Ausschuss die Beschlussfassung einstimmig in die Sitzung des Hauptausschusses am 09.11.2005.

Herr Dr. Jung kündigte an, dass die SPD-Fraktion einen Ratsantrag stellen werde, wonach die Verwaltungskosten der Westfälischen Schule für Musik hinsichtlich evtl. möglicher Sparpotenziale überprüft werden soll.

Punkt 6 der Tagesordnung V/0811/2005

Sportbetonte Schule

Frau Dr. Hanke führte aus, dass das Thema „Sportbetonte Schule“ schon seit 2003 behandelt werde. Zunächst habe aber keine Schule Interesse gezeigt, erst nach intensiven Gesprächen

mit den Schulleitungen der Gymnasien sind vor den Sommerferien 2005 die Anträge des Pascal- und des Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasiums eingegangen. Ende September 2005 habe dann auch noch das Geschwister-Scholl-Gymnasium einen Antrag gestellt.

Da der Antrag des Geschwister-Scholl-Gymnasiums sehr spät und nicht ausführlich genug (kein Schulkonferenzbeschluss und kein ausreichendes Konzept) gewesen sei, wurde dieser Antrag nicht weiter geprüft.

Der Vorschlag, das Pascal-Gymnasiums als „Sportbetonte Schule“ zu führen, erfolgt im Einvernehmen mit dem Stadtsportbund. Zwischen dem Pascal-, Annette-von-Droste-Hülshoff- und dem Geschwister-Scholl-Gymnasium sollen im Rahmen der sportbetonten Schule Kooperationen vereinbart werden, in die bei Bedarf weitere weiterführende Schulen einbezogen werden sollen.

Nach einer Aussprache, in der deutlich gemacht wurde, dass der Einsatz der zusätzlichen bewilligte Sekretariatsstunden und Sportfördermittel von der Schule genau nachgewiesen werden müssen und dass die Einrichtung der Sportbetonten Schule am Pascal-Gymnasium nicht zu einer Fünfügigkeit des Gymnasiums führen darf, empfahl der Ausschuss für Schule und Weiterbildung dem Rat einstimmig, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Rat der Stadt Münster unterstützt das Konzept des Pascal-Gymnasiums zur "Sportbetonten Schule". Die Verwaltung wird beauftragt, die Einrichtung der "Sportbetonten Schule" ab dem Schuljahr 2006/2007 für das Pascal-Gymnasium beim Land NRW zu beantragen.
2. Der gemeinsame Antrag A-R/0035/2005 der CDU- und FDP-Ratsfraktion vom 27.06.2005 ist damit erledigt.

Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Aufwendungen der Schule im Zusammenhang mit der Einrichtung und Ausgestaltung der Leistungssportförderung (Sportgeräte etc.), bis zu 11.000 € jährlich, aus Sportfördermitteln zu finanzieren sind.

Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die o. g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

Ausgaben				
Haush.- stelle	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkung
5510.718.1000.4	Sportförderung	2006	5.500	
		ab 2007 ff.	max. 11.000 jährlich	

**Punkt 7 der Tagesordnung
V/0836/2005**

**Organisatorische Vereinbarungen zum zukünftigen
Anmeldeverfahren zur Klasse 5 an den städtischen
Gymnasien zum Schuljahr 2006/2007**

Frau Dr. Hanke erläuterte die Vorlage.

Vor dem Hintergrund der Erfahrungen, die im Rahmen des Anmeldeverfahrens zu den städtischen Gymnasien zum Schuljahr 2005/06 gemacht worden seien, habe die Verwaltung ge-

meinsam mit den Schulleitungen der städtischen Gymnasien und der oberen Schulaufsicht einvernehmlich organisatorische Vereinbarungen zum Ablauf des zukünftigen Anmeldeverfahrens zum Schuljahr 2006/07 entwickelt, die bürger- und elternfreundlich sind.

Ergänzend dazu erhalten die Erziehungsberechtigten der Schüler/innen der 4. Klassen der städtischen Grundschulen und die infrage kommenden Erziehungsberechtigten in den Nachbargemeinden eine umfassende Information über das Anmelde- und Aufnahmeverfahren.

Nach einer kurzen Aussprache, in der deutlich gemacht wurde, dass zwischen Anmeldezeitraum und Entscheidung über die Aufnahme möglichst nur zwei Wochen liegen sollen, nahm der Ausschuss die Vorlage zur Kenntnis.

Frau Dr. Hanke sagte zu, dass dem Ausschussmitgliedern eine Ausfertigung des Elterninformationsbriefes zur Kenntnis gegeben wird.

Punkt 8 der Tagesordnung V/0801/2005

Offene Ganztagschulen in Münster - II. Staffel - Planung - Realisierung - Ausstattung

Herr Schreiber informierte den Ausschuss für Schule und Weiterbildung anhand einer Power – Point – Präsentation über den Stand der Maßnahmen bei der II. Staffel der Offenen Ganztagschulen in Münster. Herr Watermann ergänzte die Ausführungen von Herrn Schreiber und ging dabei insbesondere auf die für die Umsetzung der Maßnahmen eingesetzten Finanzmittel ein.

Von Mitgliedern des Ausschusses wurden folgende Fragen gestellt:

1. Wie hat sich die Kooperation mit außerschulischen Trägern entwickelt?
2. Gibt es bereits einen Zeitplan für die III. Staffel der Offenen Ganztagschulen und kann bereits gesagt werden, wie viele Schulen dann umgewandelt werden sollen?
3. Gibt es Schulen der I. Staffel, an denen mehr als 45 Kinder von einer sozialpädagogischen Fachkraft betreut werden?

Herr Mörchen erklärte zu Frage 1, dass die Schulen das ihnen für die Kooperation zur Verfügung gestellten Förderbudget nutzen, um geeignete Kooperationspartner zu finden. Herr Dr. Gummersbach ergänzte, dass mit dem Amt 51 vereinbart wurde, im Frühjahr die Schulen zu besuchen und dabei die Beratungen zu Kooperationen intensiviert werden sollen.

Frau Dr. Hanke erklärte zu Frage 2, dass nach Vorliegen der entgeltlichen Anmeldezahlen versucht werde, einen Beschluss in einer der ersten Sitzungen des Rates in 2006 zu fassen. Zurzeit sei noch nicht absehbar, wie viele Schulen umgewandelt werden können, man werde aber versuchen, eine flächendeckende Versorgung in Münster zu erreichen.

Die 3. Frage konnte nicht direkt beantwortet werden. Herr Mörchen sagte zu, die entsprechende Information einzuholen und an die Ausschussmitglieder weiterzuleiten.

Der Ausschuss für Schule und Weiterbildung nahm die Vorlage zur Kenntnis.

Punkt 9 der Tagesordnung V/0797/2005

Antrag der CDU-Fraktion im Rat Nr. A-R/0035/2004 "Die beste Schulform wählen - Elterninformation über mögliche Schulabschlüsse"

Frau Epping-Hellrung gab einige Erläuterungen zur Vorlage und beantwortete Fragen von Mitgliedern des Ausschusses.

Auf Nachfrage wurde erklärt, dass zukünftig bei Schulformwechslern zur Hauptschule auch abgefragt wird, welche Schulformen sie bisher besucht haben.

Der Ausschuss für Schule und Weiterbildung nahm die Vorlage zur Kenntnis.

Punkt 10 der Tagesordnung

Anfragen/Anträge von Mitgliedern des Schulausschusses

10.1 Die CDU- FDP-Fraktion stellte folgenden Antrag:

Eine Montessori-Grundschule für Münster

In Münster hat sich ein Verein Montessori-Schule Münster e.V. gegründet, dessen Ziel die Errichtung einer Montessori-Grundschule in Münster ist. Der Verein beabsichtigt, rechtzeitig zum Schuljahr 2006/2007 eine Grundschule als Ersatzschule in privater Trägerschaft einzurichten. Dabei soll der besondere Ansatz Maria Montessoris dazu genutzt werden, sowohl Kinder mit Behinderungen integrativ zu beschulen, als auch Kinder mit besonderen Begabungen/Hochbegabung zu fördern.

Der Antrag des Vereins zur Anerkennung ihrer Schule als Ersatzschule liegt seit Frühjahr der Bezirksregierung Münster vor. Außerdem führt der Verein seit dieser Zeit Gespräche mit dem Amt für Schule und Weiterbildung mit dem Ziel, geeignete Räumlichkeiten zu finden.

Seit einiger Zeit laufen die Voranmeldungen für das nächste Schuljahr. Das Interesse der Eltern ist beachtlich. Vor den Herbstferien hatte der Verein bereits mehr als 40 Voranmeldungen.

Die CDU und FDP Ratsfraktionen begrüßen die Initiative des Vereins. Daher stellen sie folgenden

Antrag an den Ausschuss für Schule und Weiterbildung

Die Verwaltung wird beauftragt,

- a) zu prüfen, ob man den Verein Montessori-Schule Münster e.V. unterstützen kann, indem man ihm eine geeignete städtischen Immobilie vermietet oder verkauft.
- b) zu ermitteln, inwieweit sich dies auf die städtische Schullandschaft auswirkt.

10.2 Pavillionnutzung an der Thomas-Morus-Schule

- Sachstand zur möglichen Gesundheitsgefährdung

Herr Dr. Gummersbach erklärte auf Anfrage, dass die an der Thomas-Morus-Schule eingesetzten Pavillions vorher von der Waldschule Kinderhaus genutzt worden sind. Hier habe es während der Nutzung keine Probleme und Beschwerden gegeben.

Aufgrund der Hinweise aus der Thomas-Morus-Schule habe es am 28.09.2005 eine Ortsbegehung mit der Bauverwaltung gegeben. Ergebnis dieser Begehung sei der Auftrag einer Luftmessung in den Pavillions unter verschärften Bedingungen (geschlossene Fenster etc.) gewesen. Das über das Gesundheitsamt zugestellte Zwischenergebnis zeige, dass eine Belastung vorhanden sei, diese aber nicht akut gesundheitsgefährdend sei. Da nicht deutlich geworden sei, wo die Ursache für die Belastung liege, sei eine zweite Prüfung in Auftrag gegeben worden.

Sobald das Ergebnis der zweiten Prüfung vorliege, werde man versuchen, die Ursache für die

Belastung zu beheben. Gleiches gelte für die Schallbelastung. Das Gesundheitsamt habe aber versichert, dass die Pavillions im Normalbetrieb weiterhin unbedenklich genutzt werden können.

Die Eltern der betroffenen Schüler würden in einem Schreiben über den Stand informiert.

Auf Nachfrage erklärte Herr Gummersbach, dass in der Schule keine ausreichenden Räume vorhanden sind, um die in den Pavillions untergebrachten Klassen aufzunehmen. Dies sei auch in einem Gespräch zwischen der Schulleitung, der Elternpflegschaft und der Verwaltung deutlich geworden. Die angesprochenen Räume werden aufgrund einer Entscheidung der Schulleitung für interne Differenzierungsmaßnahmen genutzt, die nach der Stundentafel Grundschule vorgesehen seien.

10.3 Kopflausplage an den Schulen in Münster

Frau Ubrig fragte an:

1. Wie sich die Kopflausplage an den Schulen in Münster darstellt?
2. Wie das Meldeverhalten der Schulen ist? Und
3. Welche Lösungsmöglichkeiten das Gesundheitsamt sieht?

Es wurde zugesagt, die Anfrage an das Gesundheitsamt weiterzuleiten.

10.4 Schulwegsicherheit

Herr Dr. Jung erinnerte an seine Anfrage zu Thema Schulwegsicherheit.

Punkt 11 der Tagesordnung

Verschiedenes

Ende der Sitzung: 20:25 Uhr

Manfred Kehr
Vorsitz

Winfried Engbert
Schriftführung